

Zusammengehörigkeit endet nicht an Planungsgrenzen

Verein Westfalen-Initiative: Einheit Westfalens bewahren / Brexit-Folgen „beherrschbar“

Münster. Die künftige regionalpolitische Ausrichtung sowie die Auswirkungen des Brexit auf die heimischen Unternehmen standen im Zentrum der Mitgliederversammlung des Vereins Westfalen-Initiative. Der Vorsitzende Dr. Peter Paziorek kündigte an, nach der Landtagswahl das Gespräch mit den Parteien zu suchen. Dabei gehe er mit Blick auf Koalitionsverhandlungen davon aus, dass die Einheit Westfalens Grundlage aller strukturpolitischen Überlegungen sei. „Wir wollen die Verzahnung zwischen den Teilregionen verstärkt sehen. „Wertschöpfungsketten und Zusammengehörigkeit brechen nicht an Planungsgrenzen ab.“ Deshalb gelte es, die engen Beziehungen des westfälischen Ruhrgebietes mit dem südlichen Münsterland und Südwestfalen beizubehalten und möglichst auszubauen. Paziorek kündigte an, die Westfalen-Initiative werde ein Gutachten in Auftrag geben, das diese Verflechtungen wissenschaftlich analysiere. Denn „es gibt viel mehr Brücken als bekannt ist“.

Ausdrücklich begrüßte der Vorsitzende des Vereins Westfalen-Initiative die bestehenden Kooperationen zwischen den westfälischen Teilregionen. Als gutes Beispiel für regionalpolitische Entwicklungsprozesse über vermeintliche Grenzen hinweg würdigte er die Regionale 2016, in die sowohl das Westmünsterland als auch vier Ruhrgebietskommunen eingebunden sind. Er sehe „viele neue Bindungsstrukturen“ vergleichbarer Art.

Den Verlust wichtiger Handelsbeziehungen sagten die drei Referenten des Podiumsgesprächs über die wirtschaftlichen Folgen des Brexit für die heimischen Unternehmen voraus. „Wir brauchen für unsere Wirtschaft große Märkte, um die Position als Innovationsführer zu behalten“, betonte der Europaabgeordnete Markus Pieper. Das gelte für Westfalen mit einer deutlich höheren Industriedichte als NRW und Bund ganz besonders. Pieper erwartet wie Prof. Dr. Bodo Risch, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen und Geschäftsbereichsleiter International und Volkswirtschaft, und Dr. Herbert Jakoby, Abteilungsleiter Außenwirtschaft im NRW-Wirtschaftsministerium, einen harten Austritt Großbritanniens aus der EU.

„Wir haben dann mit Großbritannien ein Verhältnis wie mit Costa Rica“, verdeutlichte Risch die dann geltenden Regeln des Welthandels. Das betroffene jährliche gesamte

Handelsvolumen westfälischer Unternehmen bezifferte er mit rund fünf Milliarden Euro, deren Mitarbeiterzahl mit 35.000. Handelserschwerisse wie Zölle und mehr Bürokratie sind laut Jakoby zu erwarten. Auch wenn niemand detaillierte Prognosen erstellen könne, seien die Brexit-Auswirkungen für die britische Wirtschaft deutlich gravierender als für die westfälische. Für die heimischen Unternehmen gilt laut Risch eher: „Das Problem ist in der Gesamtsumme beherrschbar.“

Bildzeile

Erwarten einen harten Ausstieg Großbritanniens aus der EU (v.l.): Prof. Dr. Bodo Risch, Dr. Herbert Jakoby und Dr. Markus Pieper.

Münster, 21. Februar 2017

Kontakt: Christoph Boll, Westfalen-Initiative, Tel. 0251 5916406, Mobil: 0171 5354055

cboll@westfalen-initiative.de

Zur Westfalen-Initiative:

Die Westfalen-Initiative will die westfälische Identität schärfen und das bürgerschaftliche Engagement in Westfalen stärken. Sie setzt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Westfalens Impulse für die Region, damit diese sich im Wettbewerb der Regionen behauptet und ihre in Geschichte und Tradition entwickelten Stärken voll entfaltet. Die Aktivitäten der Westfalen-Initiative sind vielfältig. Sie reichen von kulturellen Projekten über die Stärkung der Stadt- und Regionalentwicklung bis zu Innovationsprojekten. Die Westfalen-Initiative im Internet: **www.westfalen-initiative.de**

Westfalen-Initiative

Piusallee 6

48147 Münster

Tel.: 0251 591 6406

Fax: 0251 591 3249

info@westfalen-initiative.de

www.westfalen-initiative.de

Verein Westfalen-Initiative e. V., Piusallee 6, 48147 Münster, www.westfalen-initiative.de

Telefon (0251) 5 91 64 06, Telefax (0251) 5 91 32 49, E-Mail: info@westfalen-initiative.de

Bankverbindung: Sparkasse Münsterland Ost (BLZ 400 501 50) • Konto 80 100 19 • Spendenkonto 80 100 27

Vorsitzender: Dr. Peter Paziorek • Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Dr. Hans-Ulrich Predeick